

Güterarten

Die Mittel, die den Menschen zur Bedürfnisbefriedigung bzw. zur Bedarfsdeckung dienen, die also einen Nutzen haben, bezeichnet man als **Güter**.

Freie Güter sind nicht Gegenstand des Wirtschaftens. Der Grund dafür ist, dass sie kostenlos sind und in größerem Maß vorkommen als sie von Menschen genutzt werden können. Bsp.: Sonnenenergie, Wind, Regen. Früher galt auch Wasser als freies Gut, doch durch Umweltverschmutzung und den modernen Lebensstil (wir alle wollen Wasser aus dem Wasserhahn) wurde es zum wirtschaftlichen Gut.

Wirtschaftliche Güter sind knapp, d.h. wenn sie kostenlos angeboten würden, würde die Nachfrage das Angebot übersteigen. Ihre Herstellung verursacht in der Regel auch Kosten, so dass die am Markt einen Preis erzielen. (Achtung: „Knapp“ heißt nicht „selten“. Vierblättrige Kleeblätter sind zwar selten, aber nicht knapp, da sie keinen Nutzen stiften).

Es gibt noch eine Reihe anderer Gesichtspunkte, nach denen man Güter einteilen kann.

Materielle und **immaterielle Güter**: Materielle Güter sind Sachgüter, z.B. Nahrungsmittel, Rohstoffe, Maschinen. Daneben stehen immaterielle Güter, vor allem **Dienstleistungen** (z.B. Gütertransport, Leistungen der Friseure, die Beratung durch eine Bankangestellte).

An Dienstleistungen kann kein Eigentum erworben werden, die Bedürfnisbefriedigung erfolgt durch unmittelbare Leistung von Menschen.

Aber auch moderne Güter wie **Informationen** (Software, Kundendaten im Internet) und **Rechte und Lizenzen** (z.B. Patente, Copyright für die Filmvorführung, Musik im Radio, Handy-Verträge) zählen zu den immateriellen Gütern.

Man kann Eigentümer von Informationen und Rechten werden.

Konsumgüter und **Produktionsgüter**: Diese Güterarten unterscheiden sich nicht in der Sache, sondern nur danach, wer es kauft: Wenn es von einem privaten Haushalt gekauft wird, handelt es sich um ein Konsumgut (z.B. Kleidung, Wohnungsnutzung), wenn ein Unternehmen als Nachfrager auftritt, handelt es sich um ein Produktionsgut (z.B. Eisenerz, LKW, Arbeitskleidung für Bauarbeiter). Manche Güter können sowohl Konsum- als auch Produktionsgut sein (z.B. Strom).

Konsumgüter dienen zur unmittelbaren Bedürfnisbefriedigung, Produktionsgüter werden zur Herstellung weiterer Güter benötigt und dienen nur mittelbar zur Bedürfnisbefriedigung.

Nach der Nutzungsdauer unterscheidet man **Gebrauchsgüter**, z.B. ein Fernseher. Schuhe, eine Maschine), **Verbrauchsgüter** gehen mit der Verwendung unter, d.h. die können nur einmal einen Nutzen stiften (Lebensmittel, Verbrauchsmaterial in der Industrie, z.B. Schrauben).

Güter, die von jedermann genutzt werden können (z.B. Straßen, Schulen), nennt man **öffentliche Güter**, solche, die man persönlich besitzen kann, **private Güter**.

Auf Konsumgütermärkten interessieren sich Käufer immer öfter für die Produktionsbedingungen eines Gutes. Danach unterscheiden sich **konventionelle Güter**

- von **ökologisch hergestellten Gütern** (Bioprodukten), bei denen stärker auf umweltschonende Produktion geachtet wird (z.B. Bioäpfel ohne Einsatz von Insektenvernichtungsmitteln) und
- **Fairtrade-Gütern**, bei denen vor allem die Arbeitsbedingungen und die Löhne für die Arbeiter in Entwicklungs- und Schwellenländern im Fokus stehen (z.B. fair gehandelte Schokolade in der Schulkantine).

Auch die Frage, was mit Gütern nach ihrer Nutzung passiert, ist von immer größerer Bedeutung:

- **Biologisch-abbaubare Güter** können ohne Bedenken zurück in die Natur gegeben werden, weil Mikroorganismen den Abbau übernehmen (z.B. alle Lebensmittel, Papier).
- Für **recyclingfähige Güter** stehen Entsorgungssysteme bereit, die die Produkte weitestgehend in ihre Bestandteile zerlegen und die Komponenten wieder in die Produktion zurückgeben (z.B. Wasserflaschen aus Glas oder bestimmte Edelmetalle in Handys und Smartphones).
- **Ökologisch problematische Güter** können hingegen weder in der Natur abgebaut noch recycelt werden. Sie landen im Abwasser, auf Deponien und belasten dort die Umwelt oder führen sogar zu Gesundheitsproblemen bei Menschen (Schwermetalle aus Altelektrogeräten, Wegwerfartikel aus nicht-abbaubarem Plastik).

Die Frage nach der Herkunft und dem Verbleib der Güter ist bedeutsam für die Beurteilung eines Gutes aus der Sicht der Nachhaltigkeit.

Schließlich betrachtet man Güter in Beziehung zur Nutzung anderer Güter. **Komplementärgüter** sind Güter, deren Nutzung nur zusammen einen Sinn macht, sie ergänzen sich, z.B. ein Automotor allein macht keinen Sinn, man braucht auch vier Räder (und etwas mehr), um ihn sinnvoll einzusetzen.

Substitutionsgüter können sich gegenseitig ersetzen, sie bringen den gleichen Nutzen, z.B. in manchen Städten kann man einen Bus und eine Straßenbahn benutzen, um sein Ziel zu erreichen. Auch Butter und Margarine sind vergleichbare Brotaufstriche (aber nicht für jeden, die Frage, ob zwei Güter Substitutionsgüter sind, ist manchmal eine sehr persönliche).

Güter können vielen Güterarten zugeordnet werden. Das verdeutlicht folgende Tabelle, die zeigt, welche Güter z.B. sowohl Gebrauchs- als auch Konsumgüter sind:

Verwendungszweck Nutzungsdauer	Konsumgüter	Produktionsgüter
Gebrauchsgüter	<ul style="list-style-type: none"> • Fernseher • Roman 	<ul style="list-style-type: none"> • LKW • Bagger
Verbrauchsgüter	<ul style="list-style-type: none"> • Milch • Kohle 	<ul style="list-style-type: none"> • Schrauben • Schmieröl

Güterarten

Setzen Sie in die mit Ziffern markierten Lücken jeweils eine der unten genannten Güterarten ein.

Bsp.: Mehl zum Brotbacken ist im privaten Haushalt ein 1, in der Bäckerei ein 2. (1 Konsumgut, 2 Produktionsgut)

Einzusetzende Wörter:

Bioprodukt, Existenzgut, freie Güter, Gebrauchsgüter, Komplementärgüter, konventionelles Produkt, Luxusgüter, Konsumgut, biologisch-abbaubares Gut, Produktionsgut, recyclingfähiges Gut, Substitutionsgüter, Verbrauchsgut, Verbrauchsgüter, wirtschaftliche Güter.

Luft, (Regen)Wasser und Sonnenenergie sind [1]_____, da sie ohne Bereitstellungspreis in quasi unbegrenzten Mengen verbraucht werden können. Kohle, Eisenerz oder Trinkwasser hingegen sind [2]_____, da sie nicht in unbegrenzten Mengen kostenlos ge- und verbraucht werden können. Reines Trinkwasser ist für alle Menschen ein [3]_____, ohne das sie nicht leben können. Cola, Wein und Bier hingegen sind [4]_____. Frische Kuhmilch ist für eine Hausfrau ein [5]_____, für die Molkerei ein [6]_____. Für beide ist sie ein [7]_____ während der Mixer zum Sahneschlagen und die Frischmilchabfüllmaschine [8]_____ sind. Fruchtjoghurt und Naturjoghurt sind für den, der beide Sorten gerne isst, [9]_____. Der Joghurtbecher und die Verschlussdeckel sind für die Molkerei [10]_____ und gleichzeitig [11]_____. Der Aludeckel des Joghurtbechers ist bei entsprechendem organisiertem Entsorgungssystem ein [12]_____. Falls der Joghurtbecher aus Bio-Kunststoff hergestellt wird, dürfte es sich um ein [13]_____ handeln. Werden bei der Herstellung des Gutes ökologische Kriterien berücksichtigt, spricht man von einem [14]_____, wenn nicht, handelt es sich um ein [15]_____.

Lösung

Luft, (Regen)Wasser und Sonnenenergie sind [1]___ **freie Güter** _____, da sie ohne Bereitstellungspreis in quasi unbegrenzten Mengen verbraucht werden können. Kohle, Eisenerz oder Trinkwasser hingegen sind [2]___ **wirtschaftliche Güter** _____, da sie nicht in unbegrenzten Mengen kostenlos ge- und verbraucht werden können. Reines Trinkwasser ist für alle Menschen ein [3]___ **Existenzgut** _____, ohne das sie nicht leben können. Cola, Wein und Bier hingegen sind [4]___ **Luxusgüter** _____. Frische Kuhmilch ist für eine Hausfrau ein [5]___ **Konsumgut** _____, für die Molkerei ein [6]___ **Produktionsgut** _____. Für beide ist sie ein [7]___ **Verbrauchsgut** _____ während der Mixer zum Sahneschlagen und die Frischmilchabfüllmaschine [8]___ **Gebrauchsgüter** _____ sind. Fruchtjoghurt und Naturjoghurt sind für den, der beide Sorten gerne isst, [9]___ **Substitutionsgüter** _____. Der Joghurtbecher und die Verschlussdeckel sind für die Molkerei [10]___ **Verbrauchsgüter** _____ und gleichzeitig [11]___ **Komplementärgüter** _____. Der Aludeckel des Joghurtbechers ist bei entsprechend organisiertem Entsorgungssystem ein [12]___ **recyclingfähiges Gut** _____. Falls der Joghurtbecher aus Bio-Kunststoff hergestellt wird, dürfte es sich um ein [13]___ **biologisch-abbaubares Gut** _____ handeln. Werden bei der Herstellung des Gutes ökologische Kriterien berücksichtigt, spricht man von einem [14]___ **Bioprodukt** _____, wenn nicht, handelt es sich um ein [15]___ **konventionelles Produkt** _____.



Autor: Patrick Brehm/www.vwl-nachhaltg.de

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz.